

VN-INTERVIEW. Adi Engstler (52), Funkenmeister in Nüziders

Im Feuerschein des Funkens

Nüziger Funkenmeister über gelebte Tradition und viele ehrenamtliche Stunden.

NÜZIDERS Seit nunmehr 25 Jahren ist **Adi Engstler** (52) der Funkenmeister von Nüziders. Für ihn und die freiwillige Feuerwehr gilt es jedes Jahr für etwa 1200 Besucher das Funkenabbrennen mit Feuerwerk zu organisieren.

Wer ist in Nüziders für das Bauen des Funkens zuständig?

ENGSTLER Ausschließlich die Feuerwehr ist für den Funkenbau zuständig. Es sind etwa 40 freiwillige Helfer, die vom Zeitpunkt des Bäumeffällens bis hin zum Abbau nach dem Funkenabbrennen alle Hände voll zu tun haben.

Je nach Region in Vorarlberg wird der Funken anders gebaut. Wie sieht das in Nüziders aus?

ENGSTLER Von der Gemeinde bekommen wir jedes Jahr Holz zur Verfügung gestellt, das wir selber fällen und etwa eineinhalb Jahre liegen lassen, bevor es verwen-

det wird. Diese Funkentannen werden sowohl für das Gerüst als auch für die Füllung des Funkens verwendet. Zusammengehalten wird der Funken durch Nägel.

Was gibt es außer dem Bauen des Funkens noch zu tun?

ENGSTLER Sobald der Funken am Freitagnachmittag steht, gilt es, ihn bis zum Anzünden zu bewachen – auch in der Nacht durch die sogenannte Funkenwache, bei der jeweils zwei Männer im Zweistundenrhythmus Wache halten. Außerdem wird beim Funkenplatz ab Samstagmittag bewirtet, und

für die Kinder gibt es die Möglichkeit, Fackeln zu bauen.

Was gibt es zur Funkenhexe zu berichten?

ENGSTLER Die Hexe wird jedes Jahr von mir selbst aus leichtem Material gebaut. Meine Gattin **Armella** näht die Kleidung. Mit Sprengstoff geladen kommt sie dann auf die Spitze des Funkens und eine Zündschnur sorgt für den nötigen Knalleffekt. Zuletzt gab es im Jahr 2005 eine sogenannte Hexenbeerädigung, da in diesem Jahr wetterbedingt die Zündschnur nicht brannte.



Funkenmeister Adi Engstler. NIC

NIC



Der Nüziger Funken - alljährlich ein Highlight.

VEREIN

WORDRAP „FUNKA“

HÖHE 19 Meter
DURCHMESSER 3 Meter
MATERIAL ausschließlich „Spälta“ aus Nüziger Funkentannen
HEXE stattliche 2,5 Meter hoch, bestehend aus Kartonrohren und Schaum
LEBENSDAUER etwa 2,5 Tage

Gemeindechefs auf Winterwanderspuren

DÜNSERBERG, DÜNS, SCHNIFIS Seit diesem Winter lockt die Dreiklangregion mit einer neuen Attraktion: Ein neuer Winterwanderweg verbindet die Bergstation der Seilbahn Schnifis mit dem Dünser Älepe und dem Gerachhaus. Nun machten sich die Bürgermeister gemeinsam ein Bild.

Wandern und Schlemmen

So trafen sich kürzlich rund ein Dutzend Winterwanderer bei der Haltestelle der Landbuslinie 75a beim Gemeindeamt in Schnifis. Begleitet von den Bürgermeistern der Dreiklanggemeinden - **Walter Rauch**, **Gerold Mähr** und **Anton Mähr** - fuhr die Truppe zunächst mit dem Bus nach Dünserberg Boden. Dort wurden die Wanderstöcke ausgefahren, und die Runde setzte sich gemütlich zum Gerachhaus in Marsch, wo sie ein köstliches Mittagessen unter dem Motto „Schlemmen über



Die Dreiklang-Bürgermeister mit Wanderern auf dem neuen Winterwanderweg.

HE

den Wolken nach Fanni Amann“ erwartete. Übrigens: Der Naturfreundehaus-Wirt **Florian „Flo“ Burtcher** serviert dort nicht nur köstliche Speisen, sondern zeichnet auch verantwortlich für die Präparierung des Winterwanderweges mit einer kleinen Pistenraupe.

Tolle Eindrücke

Nach der Stärkung im Gerachhaus machte sich die Runde sodann zum verschneiten Dünser

Älepe und von dort über den neuen Weg zum Henslerstüble bei der Bergstation der Seilbahn Schnifis auf, wo sie ihre Eindrücke bei Kaffee und Kuchen Revue passieren ließ.

Die Talfahrt mit dem Schnifner Bähnle rundete den schönen Tag eindrucksvoll ab. „Der Panoramawinterwanderweg ist die erste Umsetzung unseres Tourismuskonzepts. Wir setzen dabei vor allem auf sanften Tourismus; Ruhe und Erholung sind uns wichtig.

Im Sommer planen wir die Errichtung eines Geschichten- und eines Käsewanderweges sowie eines Kinderspielplatzes bei der Bergstation“, informiert Dreiklang-Geschäftsführer **Matthias Mayr**. „Mit der neuen, familienfreundlichen Winterwanderverbindung wird das Freizeitangebot der Region stark aufgewertet“, freut sich Bürgermeister Walter Rauch aus Dünserberg. HE

NEUER WINTERWANDERWEG

START/ZIEL Schnifis, Bergstation Seilbahn oder Dünserberg-Boden (Buslinie 75a)
LÄNGE 4,5 Kilometer
DAUER 3 bis 4 Stunden
HÖHENMETER 230 Meter
INFORMATIONEN www.seilbahnschnifis.at
DETAILS Die Seilbahn Schnifis ist bis 2. April in Betrieb. Die Landbuslinie 75a verkehrt im Winter täglich bis Dünserberg-Boden.